

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum Oktober 2011 bis November 2012

Aus den Projekten

Familienbildung:

- Fr. Platen und Fr. Schoppe hier aktiv
- Es fanden drei Konzentrationstrainings statt.
- Weiter wurden LRS-Kurse am Fontanegebäude von Frau Platen durchgeführt.
- Kurse bisher für die Teilnehmer kostenlos. Verein erhält jedoch keine finanzielle Unterstützung für dieses Projekt.
- Zusammenarbeit mit LRS-Fachkraft des Grünen Campus Malchow, Fr. Alwins
- Versuch, das Projekt über Quartiersmanagement weiter zu finanzieren- hier Blockade, da durch Haushaltssperre im Bezirk lange Zeit keine finanziellen Entscheidungen getroffen werden konnten.
- Elternbildung fortgeführt: Beratung in Lern-, Schul- und Erziehungsfragen
- Angebote für Alleinerziehende

JFE's allgemein (JFE- Jugendfreizeiteinrichtung)

- Finanzierung durch Bezirksamt immer wieder nur für einige Monate
- 5 Monate waren mit 10-%-iger Kürzung zu überstehen. Verein hat hier bisheriges Angebot aufrecht erhalten. Dafür Kürzung innerhalb des Vereins bei baulicher Instandhaltung, Beschaffung von Sachmitteln.
- Kurze Zusagen für Finanzierung (über die Leistungsverträge) im Gegensatz zur Notwendigkeit einer kontinuierlichen Kinder- und Jugendarbeit.
- Gute Bewertungen bei Wirksamkeitsdialogen, welche vom Bezirksamt durchgeführt werden, um die Qualität der Jugendarbeit in den geförderten JFEs sicherzustellen.

JFE „Future“

- Halloweenfest, zusätzliche Unterstützung durch Verein mit 100 Euro
- Aktionstag „Mädchen für Respekt und Toleranz“
- Rappprojekt, hier erschien eine CD. Es fand eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung der Ergebnisse statt.
- Für diese beiden Projekte gab es zusätzlich Unterstützung durch den Lokalen Aktionsplan.
- Ausflüge und Exkursionen, aufgrund technischer Probleme mit dem Gebäude
 - o Bowling
 - o Schlittschuhlaufen
 - o Gedenkstätte Hohenschönhausen
 - o Besuch Moschee Heinersdorf
 - o Griechischer Tag (wieder im Klubgebäude)
- Instandhaltung des Gebäudes
 - o Brunnenbau auf dem Gelände des Klubs war geplant. Gestoppt, da unklare Wassertiefe und damit quasi nach oben offene Kostenspirale- erschien zu unsicher.
 - o Austausch der Fenster an Westseite des Gebäudes
 - o Erneuerung des Abwasseranschlusses und der Regenwasserentsorgung. Wurde durch nördlichen Nachbarn im Rahmen der Erschließung des Geländes bezahlt. Vorab jedoch massive Probleme, wegen beschädigter Abwasserleitung, hohe Aufwendungen des Vereins für verzweifelte Versuche zur Instandsetzung der alten Leitung.
 - o Bei Instandhaltungsarbeiten zeigten sich die Mängel im Nutzungsvertrag sehr deutlich. Der Verein bekommt nicht näher definierte Eigentümerpflichten übergeholfen, erhält aber im Gegenzug praktisch keine Rechte oder

Gestaltungsspielraum für die Umsetzung. Hinzu kamen nicht geklärte Abläufe im Bezirksamt sowie Unkenntnis der Energieeinsparverordnung, welche den Verwaltungsaufwand für den Verein quadratisch ansteigen ließen. Laut Jugendamt handelt es sich jedoch keinesfalls um einen Knebelvertrag, da wir als Verein ja nicht zum Abschluss gezwungen sind- ohne diesen Vertrag steht die JFE „Future“ allerdings im Freien. Der Nutzungsvertrag ist an den Leistungsvertrag gebunden- endet also zeitgleich mit diesem. Hier zeigt sich der Konflikt, dass langfristige und vorausschauende Instandsetzungen am Gebäude gefordert werden, andererseits aber nur extrem kurze Leistungsverträge bestehen. Gegenüber Bezirksamt hier immer wieder dargestellt, dass die Leistungsverträge für 4 Jahre abgeschlossen, für beide Seite Vorteile bieten.

- Nach mühevollen Verhandlungen mit dem Facility- Management immerhin brauchbare Absteckung der Grundstücksgrenzen und Zusatzvereinbarung abgeschlossen, welche Ablauf bei Instandsetzungen effektiver regeln soll.
- Kündigung der Leiterin der JFE. In Absprache mit Jugendamt Hr. Mann als Leiter. Parallel Suche nach neuer Mitarbeiterin mit hohem Aufwand, letztlich aber mit Erfolg. Frau Lisa Jörg wurde durch Herrn Barthl eingestellt.

Jugendfreizeiteinrichtung JFE Malchow

- Kooperation mit IG Terraristik Berlin
- Zusammenarbeit mit Kita „Fiorella“
- Praktikum von Fr. Hauser mit Kita „Fiorella“. Praktikum gehörte zum Personalentwicklungsplan, welcher vom Bezirksamt im Rahmen des Leistungsvertrages gefordert wird.
- Bis auf wenige Ausnahmen ist für die JFE Malchow der gleiche Verwaltungsaufwand im Rahmen des Leistungsvertrages wie für die JFE „Future“. Obwohl die JFE Malchow nur zu einem niedrigen Prozentsatz vom Bezirksamt mitfinanziert wird.
- Tätigkeit von Fr. Schellenberg für die pädagogische Arbeit mit Kindern auf der Knirpsenfarm auf 400 Euro Basis für mehrere Monate.
- Kooperation mit DRK für FSJ-Stelle (FSJ- freiwilliges soziales Jahr)
- Aufnahme einer kranken Perserkatze im Mai 2012, welche im Park gefunden wurde. Der Verein hat hier die Tierarztkosten übernommen.
- Aufnahme einer größeren Anzahl Wellensittiche ebenfalls im Mai 2012 für die Gegenleistung von kostenlosem Futter.
- Nach Art und Anzahl der Tiere ist die JFE Malchow nicht als Zoo eingestuft. Dies wird vom Verein auch nicht angestrebt, da damit umfangreiche behördliche Auflagen verbunden wären.
- Instandhaltung/ Bautätigkeiten
 - Regenwasserzisterne für Begegnungshaus in Betrieb genommen (Kosten von WBG „Neues Berlin“ getragen)
 - 1.000 Euro aus Vereinswettbewerb der Ing-Diba sollen für Bau einer Papageienvoliere auf der Knirpsenfarm verwendet werden. Gesamtkosten ca. 2.000 Euro.
 - Austausch von defekten Überwachungskameras
 - Im Tierkeller Erneuerung Fußbodenbelag mit Unterstützung von Eltern, Auswechslung der Deckenbeleuchtung gegen spezielle Vollspektrumleuchten für Vögel und malermäßige Instandsetzung.
 - Technische Dokumentation

Schule:

- Unterstützung Hausmeisterdienst im Fontanegebäude
- Unterstützung mehrerer Schulprojekte (Beispiele):
 - Beschaffung von Büchern für die Arbeit im Unterricht der Schule
 - Betrieb der Bibliothek im Hauptgebäude mit einer Mitarbeiterin.
 - Unterstützung des Schulfestes „Fünf Ringe für Malchow“ mit 2.000 Euro
 - Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften

- Theater AG mit Material unterstützt.
- Bewerbung um die Freizeitbetreuung in der Sekundarstufe I. Vertrag kam jedoch nicht zustande.

Sponsoren

- Einführung einer neuen Sponsorenvereinbarung
- Verwaltung der Sponsoren im Verein aktualisiert und verbessert, Danke an Fr. Gallinat und Fam. Kalweit.
- WBG „Neues Berlin“ als Sponsor gewonnen. Unterstützt werden konkrete Projekte. Der Verein stellt die notwendigen Arbeiten vor und die WBG unterstützt finanziell oder auch mit Handwerkern. Bisher z.B. Zisterne am Begegnungshaus. Geplant noch Hilfe bei Baggerarbeiten für Beobachtungsteich, Abwassersammelgrube Begegnungshaus. Vereinsstand und Auftritte der Schülerband und einer Klasse bei Wohntag der WBG. WBG hat aber auch mit juristischer Beratung bei Grundstücksfragen zur JFE „Future“ unterstützt.
- Kooperation mit WBG „Humboldt Universität“ kommt langsam ins Rollen. Kontakt über Fr. Heinz vorbereitet und über Fr. Kalweit hergestellt. Spende von Stühlen für Konferenzraum im FG 1. Eventuell kommen noch Spielgeräte (z.B. Reck).
- Teilnahme am Tag der offenen Tür der Lindenberger Mühle (Futtermittelvertrieb) durch Hr. Mann. Das Standangebot wurde zwar gut angenommen, nennenswerte Spenden konnten dennoch nicht eingenommen werden.
- Kontakt zur Howoge über Hr. Barthl.
- Sponsorentreffen am 18.09.2012. Sehr gut angenommen, bietet Sponsoren engeren Kontakt zum Verein und auch untereinander. Wunsch der Sponsoren zur jährlichen Durchführung.
- Kontakt zu MUT e.V., als einem der wichtigsten Sponsoren, jetzt über Hr. Barthl und Frau Hauser.
- Neuer Sponsoren über Hr. Grasse: stop+go, Hausservice Fa. Bahntzsch, Fahrdienst Berlin
- Neuer Sponsor: Albertinen Buchhandlung in Berliner Allee.
- Spenden von Dr. Otto. Bei seinem Abschied von bisherigem Arbeitgeber bat er um Spenden für den Verein Malchower Grashüpfer anstelle von Geschenken.
- Einteilung von Vereinsmitgliedern als Sponsorenbetreuer für engeren Kontakt zwischen Verein und Sponsoren.
- Vollständige Sponsorenliste siehe bitte letzte Grashüpferinfo und Finanzbericht.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Vorstellung des Vereins bei großem Wettkampf des Judosportvereins KK Karow am 9.6.2012.
- Vorstellung JFE Malchow bei Kiezspaziergang von Fr. Emmerich im April 2012 durch Manuela Hauser und Kerstin Zimmer.
- Vorstellung der JFE „Future“ bei Kiezspaziergang von Hr. Nünthel durch Sebastian Mann. Hierbei um Unterstützung für Ballfangzaun gebeten und Vorschläge zur Gestaltung der Grenze zum Erschließungsgebiet für Einfamilienhäuser hingewiesen.
- Vereinsstand auf Ostseevielfest am Malchower See am 8.6.2012 durch Sebastian Mann.
- ¼-jährliche Grashüpferinfo: hat sich ganz gut eingespielt. Verteilung soweit möglich per Mail- dadurch Kostensenkung und Verminderung des Arbeitsaufwands. Versuche mit interaktive Email wieder eingestellt, da verlinkte Seiten schwierig aktuell zu halten sind. Danke an Hr. Barthl als Chefredakteur und Hr. Müller für die Gestaltung sowie an alle, die hier Beiträge geliefert haben.
- Vertretung des Vereins auf Storchenfest bei Kooperationspartner „Naturschutzstation Malchow“ am 17.6.2012. Danke an Fr. Zimmer!

Finanzen:

- Beispiele für Zuschüsse bereits bei den Einzelprojekten genannt
- Für Gleichgewicht Einnahmen Ausgaben insgesamt ist es erforderlich, die Einnahmenseite zu erhöhen. Hierfür einerseits höhere Mitgliederzahlen notwendig, andererseits mehr Unterstützung durch Sponsoren. Hierzu soll auch die oben genannte verbesserte Sponsorenbetreuung beitragen.
- Mit den zukünftig anwachsenden Anforderungen an Verein nicht vermeidbar, dass auch die laufenden Projekte hinsichtlich ihrer Kosten betrachtet werden. Nötig ist eine höhere Effektivität.
- Detaillierte Vorausplanung der Finanzen, wie auf letzter Mitgliederversammlung vorgestellt, wurde nicht fortgesetzt.
- Weiterer Überblick siehe gesonderter Finanzbericht.

Organisatorisch:

- Die Mitgliederzahlen sind weiter gestiegen- inzwischen über 600. Diese Entwicklung ist absolut positiv, auch wenn es trotzdem hinter den Erwartungen etwas zurück bleibt.
- Den gewählten Vorstandmitgliedern standen mehrere neu hinzugekommene aktive Vereinsmitglieder zur Seite. Während sich andere Vorstandmitglieder mehr oder weniger aus der Vorstandsarbeit zurückzogen- z.B. da die Kinder nicht mehr an der Schule waren, sich berufliche Anforderungen geändert hatten u.ä. Herzlichen Dank an alle!
- Der Verein ist in vielen Projekten tätig. Hier wurde viel Gutes aufgebaut und über schwierige Phasen nicht nur erhalten sondern auch erweitert. Bisher stützt sich dies im Wesentlichen auf einige wenige Hauptaktive.
- Dies birgt die Gefahr, dass das Wegbrechen Einzelner die Aktivitäten des Vereins insgesamt in Gefahr bringen kann. Um hier Nachhaltigkeit zu erreichen, sollte es Ziel sein, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. Wir brauchen also etliche neue Mitstreiter.
- Es kommt nicht darauf an, dass Einzelne unwahrscheinlich viele Aufgaben übernehmen. Vielmehr hilft es, wenn überschaubare Aufgaben zuverlässig übernommen werden. Und sicher wollen diese neuen Mitstreiter auch neue Ideen und Gestaltungsansätze mit einbringen.
- Dazu müssen überschaubare Aufgaben benannt werden und den Aktiven mit den zugehörigen Pflichten und Rechten übergeben werden. Das können wir im Verein über eine weitere Verbesserung unserer Struktur und Aufgabenteilung erreichen.
- Ziel ist einerseits eine Verbesserung der Zusammenarbeit und damit effektivere Arbeit im Verein. Das soll auch neuen Aktiven die Einarbeitung erleichtern.
- Über eine Modernisierung in der Verwaltung kann der Vorstand bessere Möglichkeiten schaffen, Aufgaben zu teilen sowie die Transparenz und Übersicht im Vorstand und unter den Aktiven zu erhöhen. Das hilft auch doppelte Arbeit zu vermeiden. Weiter könnte dies den Informationsaustausch zwischen Vorstandsmitgliedern, die an der Schule angestellt sind hin zu den nicht angestellten Vorstandsmitgliedern, verbessern helfen.
- Zum Beispiel ist das Vereinsbüro im Sekretariat im Hauptgebäude, mit den hier zur Verfügung stehenden Öffnungszeiten, für Berufstätige nur schwer erreichbar. Hier sehe ich einen ersten Ansatzpunkt.
- Heute Wahl eines neuen Vorstandes und eines/einer neuen Vorsitzenden. Viel Erfolg von meiner Seite und das Angebot zu einer Übergabe und zur Unterstützung bei der Einarbeitung, wenn gewünscht.

Matthias Köhler